

Gemeinsam tanzen zu „Refubeats“

Veranstaltung der Flüchtlingshilfe profitiert als Teil der „Nachtfrequenz“: Rund 500 Besucher

HAMM-MITTE • Zum zweiten großen Fest für Einheimische und Flüchtlinge hatte die Flüchtlingshilfe Hamm am Samstag in die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde an der Bismarkstraße eingeladen. „Refubeats“, so der Titel, knüpfte an den erfolgreichen Auftakt des Vorjahrestreffens an und übertraf laut Veranstalter alle Erwartungen. Profitieren konnte das Fest davon, dass es im Rahmen der „Nachtfrequenz“, der Nacht der Jugendkultur, stattfand.

Zu Beginn um 17 Uhr zeigte der Zirkus Pepperoni Artistisches. Es folgte ein Auftritt der Tanzgruppe „Art of Moving“. Nach einigen Wortbeiträgen durch Martin Kesztyüs, dem Vorsitzenden des Vereins, und Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann, sorgten kurdische, arabische und persische Tänze dafür, dass die rund 500 Gäste Gelegenheit zum Tanzen bekamen.

Spontan wurde gesungen und gerappt, bevor noch ein Auftritt der Band „Marock“



Zu Beginn der „Refubeats“ zeigte der Zirkus Pepperoni artistische Kunststücke, später waren die rund 500 Besucher zum Tanz eingeladen. • Foto: Szkudlarek

den Abend abrundete und die Feier um 22 Uhr endete.

„Wir sind immer noch völlig überwältigt vom großen Andrang und enormen Erfolg

der Veranstaltung. Menschen unterschiedlichster Herkunft und unterschiedlichsten Alters haben ohne auch nur einen einzigen Zwischenfall

friedlich und dennoch ausgelassen gemeinsam gefeiert. Was will man mehr?“, bilanzierte Flüchtlingshilfe-Vorsitzender Kesztyüs. • **WA**